

Erklärung der MLPD-Landesleitung Elbe-Saale zur Landtagswahl am 14.9.2014 in Thüringen

## **Keine Stimme verschenken! Stärkt die kämpferische Opposition – und die sozialistische Alternative MLPD!**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
lassen wir uns nicht benebeln von „**lieber weiter so“ mit der CDU – bis „viele besser machen“ mit der Linkspartei.**

Steuermittel von jährlich 20 Millionen Euro werden für die Altlastensanierung stillgelegter Gruben an Kali+Salz bezahlt, die die Thüringer gar nicht stilllegen wollten und tausende Bergleute und ihre Familien in Existenzkrisen stürzte. Gleichzeitig werden ungebremst Salze und Schadstoffe in die Werra eingeleitet und giftige Filterstäube aus Müllverbrennungsanlagen in stillgelegten Schächten eingelagert. Die MLPD fordert: Sofortiger Stopp der Laugeneinleitung in Gewässer - keine Giftmüllleinlagerung in Gruben – und ein endgültiges Verbot von Fracking! Sanierung der Umweltverschmutzung auf Kosten der Verursacher!

Thüringen ist zwar Industrieregion Nummer eins im Osten und hat eine höhere Industriedichte als NRW, beim Lohnniveau liegt es jedoch auf dem drittletzten Platz der Bundesländer. Bei Übermonopolen wie Opel AG (General Motors) wird gezielt die Spaltung betrieben in Stammbeslegschaft, Leiharbeiter bei Opel, Beschäftigte von Fremdfirmen und Leiharbeiter bei Fremdfirmen. Sie alle schufteten im gleichen Takt am Band, doch die letzteren erhalten nur 50 % des Tariflohns der Stammbeslegschaft. Während die Ausbeutung bei Opel Eisenach verschärft wird, soll das Bochumer Werk geschlossen werden. Ein Affront gegen die Arbeiterbewegung. Die MLPD steht für den konzernweiten Kampf gegen die Schließung in Bochum!

Schluss damit, dass die NPD weiter Bürger und Migranten terrorisieren darf. Der NSU-Untersuchungsausschuss des Thüringer Landtags machte deutlich: Der Thüringer Verfassungsschutz und das LKA haben dieses Treiben in der Vergangenheit sogar gefördert. Die Thüringer Landespolitik hat in den 1990zern den Aufbau von Neonazi-Organisationen aller Schattierungen regelrecht gefördert und ist damit mitschuldig an deren Verbrechen!

Es ist ein Skandal, dass die neofaschistische NPD zu den Wahlen wieder zugelassen wurde. Die Jugend steht vorne dran im Kampf gegen die Faschisten. Die MLPD fordert: Verbot aller faschistischen Parteien und Organisationen! Streicht die Faschisten von den Listen! Amtliche Entfernung ihrer volksverhetzenden Plakate! Auflösung des Verfassungsschutzes!

Mit der Politik des „konsequenten Wirtschaftswachstums“ der CDU-Regierung wird alles der Steigerung der Profite der internationalen Monopole unterworfen - der Mensch und die Umwelt. Auch die Partei „Die Linke“ ist keine wählbare Alternative. Sie ist in den letzten Jahren immer stärker nach rechts gerückt und hat viele kapitalismuskritische Positionen zu Gunsten einer möglichen Regierung abgemildert bzw. ist vor antikommunistischen Druck eingeknickt. Wir kritisieren ihre illusionäre Vorstellung von einem „grundlegenden Politikwechsel“ und ihrem Liebäugeln mit einer Koalition mit SPD und Grünen.

Ein grundlegender Wechsel erfordert eine grundlegende gesellschaftliche Umwälzung mit dem Sturz des allein herrschenden internationalen Finanzkapitals und der Errichtung des echten Sozialismus!

Grüne und SPD stehen voll hinter der kapitalistischen Profitwirtschaft und tragen bundespolitisch Auslandseinsätze der Bundeswehr und die Hartz-Gesetze voll mit.

Auch die von den Medien hochgespielten angeblichen „Protestparteien“ wie Piratenpartei oder AfD sind keine Alternative. Die AfD ist ultrareaktionär und zieht keinen klaren Trennungsstrick zu Neonazis. Die Piratenpartei ist eigentlich überflüssig und eher eine Kraft gegen den Linkstrend – so verteidigt sie im Kern die kapitalistische Ausbeuterordnung, wenn auch etwas liberaler. Die FDP hat bereits richtig plakatiert: „Wir sind dann mal weg.“

Die MLPD tritt zu dieser Wahl nicht an. Sie konzentriert ihre Kräfte auf die Stärkung der MLPD und der kämpferischen Opposition. Die soziale und die ökologische Frage können heute nur durch eine internationale sozialistische Revolution gelöst werden. Dafür steht die MLPD als revolutionäre, radikal linke, echte sozialistische Alternative! Sie arbeitet dabei als Mitglied in der ICOR (International Coordination of revolutionary Parties and Organizations) mit über 40 revo-

lutionären Parteien und Organisationen zusammen.

Die MLPD kann bei dieser Landtagswahl **keine Wahlempfehlung zu Gunsten einer Partei** abgeben. Wir empfehlen bei den Landeslisten ungültig zu stimmen und die MLPD zu stärken. Für eine **Erststimme** kommen nur Kandidaten in Frage, die für fortschrittliche Inhalte und Forderungen und eine überparteiliche Zusammenarbeit auf Grundlage des Kampfes und ohne antikommunistische Ausgrenzung stehen.

**Die Beste Wahl am 14.September 2014: Mitglied in der MLPD werden!**